

Teilzeitarbeit auf dem Vormarsch: Was bedeutet das für Österreich?

Die Teilzeitbeschäftigung in Österreich stieg in zehn Jahren um 30 Prozent. Ein Blick auf Geschlechterunterschiede und Arbeitsmarktentwicklungen.

Österreich - In Österreich hat die Anzahl der Teilzeitarbeitsplätze in den letzten zehn Jahren einen enormen Anstieg von 30 Prozent erlebt. Laut den aktuellen Statistiken von Statistik Austria waren 2013 rund 950.000 Menschen in Teilzeit beschäftigt, während diese Zahl im Jahr 2023 auf 1,25 Millionen gestiegen ist. Diese Entwicklung zeigt, dass immer mehr Menschen, insbesondere Frauen, aufgrund familiärer Verpflichtungen Teilzeit arbeiten, was nicht nur ihre Berufswahl, sondern auch die Dauer und Art ihrer Beschäftigung beeinflusst. Tobias Thomas, Generaldirektor von Statistik Austria, erklärte, dass 36,7 Prozent der unselbstständig Erwerbstätigen in Österreich 2023 in Teilzeit, befristeten oder geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen arbeiten, im Vergleich zu weniger als einem Drittel im Jahr 2013.

Teilzeitquote in Vergleich zu anderen EU-Ländern

Die Teilzeitquote in Österreich stieg im selben Zeitraum von 26,7 auf 31,6 Prozent. Nur in den Niederlanden ist dieser Anteil in Europa noch höher. Diese Tendenz ist nicht nur in Österreich zu beobachten, sondern betrifft die gesamte EU, wo die Teilzeitbeschäftigung vor allem bei Frauen sehr verbreitet ist. Laut einer umfassenden Analyse von Statista, die einen Überblick über die Teilzeitquoten in der EU gibt, zeigt sich ein

ähnliches Muster in anderen Mitgliedstaaten, wobei die Geschlechterunterschiede hier ebenfalls deutlich zur Geltung kommen. Insbesondere 2024 wird erwartet, dass sich die Teilzeitbeschäftigung in der gesamten Union weiter verfestigt.

Die steigende Tendenz zur Teilzeitarbeit wirft wichtige Fragen zur Struktur des Arbeitsmarktes auf und ist eine direkte Reaktion auf die sich verändernden Lebensrealitäten vieler Menschen in der österreichischen Gesellschaft. Die Details zu diesen Entwicklungen wurden in der Grafik von Eurostat dargestellt, die im 2. Quartal 2024 die Anteile der Teilzeitbeschäftigung an der Gesamtbeschäftigung nach Geschlecht visualisierte, was einen weiteren Einblick in diese Thematik gibt. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese Trends in Zukunft entwickeln werden und welche politischen Maßnahmen ergriffen werden, um den Bedürfnissen der Teilzeitbeschäftigten gerecht zu werden.

Weitere Informationen bietet **Statista**.

Details	
Vorfall	Arbeitsmarkt
Ort	Österreich
Quellen	• www.krone.at • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at